Leistungsbeurteilung 1.2

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Modul | 213 „Teamverhalten entwickeln“ |  |
| Richtzeit | 30 Minuten |  |
| Bewertung | Kriterienorientiert |  |
| Termine | Auftragserteilung an die Lernenden: | KW 45 |
| Beurteilungsbericht: KW 49 (06.12.19 23:59h per Mail) | | |

**Welche Konsequenzen hatte mein Verhalten in einer kritischen Situation?**

**Situation:**

Die folgende Situation ist in dieser Form noch nicht eingetroffen, basiert jedoch auf einigen Punkten, die ähnlich schon vorgekommen sind. Die Situation schildert eine Misskommunikation an meinem Arbeitsplatz.

*Ich arbeite in einem Projektteam, das Dienstleistungen für die IT-Abteilung bereitstellt. Ein Projektmitglied hatte eine Änderung an diesem Produkt vorgenommen. Es war aber noch nicht Release also für die Kunden verfügbar. Jedoch war es im master-Branch von dem man ein Release zieht. Er hat dies zu Testzwecken in den master gepullt, damit die Testinstanz dies testen kann. Das Problem war jedoch, dass die Person, welches die Änderungen gemacht und testen sollte dies an einem Freitag gemacht hat und am Montag abwesend ist. Ein anderes Projektmitglied hat dann standartmässig ein Release am Montagnachmittag durchgeführt. Dies führte dann zu Buildfehlern im Release. Die ersten beschwerten sich nach einigen Minuten, da viele Applikationen mit unserem Produkt produktiv in unserem Betrieb eingesetzt werden. Jedoch konnte ich ein grosses Dilemma durch ein kleines Roll-Back verhindern.*

**Was habe ich geplant / durchgeführt?**

An diesem Tag war ich mit einem anderen Projektmitglied im Büro anwesend. Dieser hatte jedoch ein wichtiges Meeting an einem anderen Standort. Die Verantwortung war also bei mir, dass nicht alles Fehler produziert. Meine Idee war ein Roll-Back auf dem Release durchzuführen um die im neusten Release veröffentlichten Änderungen zu löschen. Also habe ich auf einem Feature die Änderungen zurückgerollt und in den master gepusht. Als nichts einen Fehler gegeben hat, habe ich einen Release erstellen. Bei den Kunden, die vorher zuerst reklamiert haben, habe ich nachgefragt ob es wieder funktioniert. Als alle ihr OK gegeben habe war die Aktion erfolgreich beendet. Danach habe ich mein Team über die Vorkommen des heutigen Tages informiert.

**Was war mein Arbeitsergebnis / Welche Probleme konnte ich lösen?**

Ich habe einen Feature Branch erstellt, indem ich die Änderungen zurückgerollt habe. Dieser wurde dann in den Release gemerged.

Mit diesem Change konnte ich die Änderungen überschreiben, die fälschlicherweise in den Release gemerged wurden und somit schlimmeres verhindern konnte.

**Welche Hilfe habe ich in Anspruch genommen?**

Bei dieser Aufgabe habe ich keine Hilfe benötigt, da ich das genaue Vorgehen mir bekannt war. Falls ich Hilfe benötigt hätte, hätte ich das andere teilweise anwesende Projektmitglied fragen können oder ich hätte jemand im Betrieb mit dem benötigten Fachwissen aufsuchen müssen.

**Wer war beteiligt, was war seine/ihre Aufgabe?**

Ich war alleine für die Aufgabe verantwortlich. Die restlichen Teammitglieder habe ich auf den Fehler aufmerksam gemacht, dass sowas in Zukunft hoffentlich verhindert werden kann.

**Was machte das Kritische an der Situation aus?**

Das Kritische war, dass das betroffene Produkt bei vielen Kunden im Einsatz war, zum Teil produktiv für Dienste, die von Kunden unserer Firma dringend benötigt werden.

**Erleben:**

Bei der Arbeit wusste ich genau welche Verantwortung ich trug. Ich hatte sozusagen die Verantwortung über mehrere grosse Projekte. Bei der Arbeit war ich bewusst bei der Sache. Ich hatte eher Spass an der Arbeit und priorisierte sie auch als aller höchstes, da ich wusste welche Folgen es haben könnte. Die Arbeit hat mich erfreut,

eine Hilfe sein. Zudem war die Arbeit interessant mit neuen Eindrücken. Die Zusammenarbeit hat bei diesem Problem nicht stattgefunden, da ich alleine das Problem gelöst haben.

**Reflexion zum Beobachtungsauftrag:**

Als ich mit dem Problem konfrontiert wurde, musste ich mir kurz einen Überblick verschaffen. Ich habe mich dann über das Problem informiert um möglichst viele Informationen darüber zu finden. Es ist generell besser in kritischen Situationen einen kühlen Kopf zu behalten und so Reaktionen, welche unüberlegt passieren, zu vermeiden. Als ich dann genug Informationen hatte, ging ich ans umsetzen. Bei der Umsetzung habe ich mich so gut es geht an die Richtlinien gehalten. Zudem habe ich nachdem ich die Änderungen übernommen sowie getestet habe, habe ich einen Blogpost mit den Änderungen veröffentlicht und mein Entwicklerteam informiert.

**Lernreflexion:**

Persönlich konnte ich etwas von der Technologie lernen. Das schnelle Einlesen und Verstehen war für mich sehr profitabel. Bereits versuche ich in solchen Situationen einen kühlen Kopf zu behalten um gute und sichere Entscheidungen zu treffen. Auch konnte ich etwas in der Eigenverantwortung profitieren, da ich zu diesem Zeitpunkt ganz allein auf mich gestellt war.

**Selbstbeurteilung:**

Positiv:

* Ruhe bewahrt
* Problem selbst behoben
* Eigenverantwortung
* Support
* Änderungen publik gemacht

Verbesserungswert:

* Konkretes Reagieren (Sich nicht zuerst informieren müssen)

**Fazit und Massnahmen:**

Ich konnte mein Können in kürzester Zeit in einer kritischen Situation einsetzten und so die Situation kontrollieren.

Das Problem hat sich nur ein wenig ausgebreitet, obwohl es viel fatalere Folgen hätte haben können und ich diese durch mein Einwirken verhindern konnte.

Bei einer kritischen Situation einen kühlen Kopf behalten und so die richtigen Entscheidungen einleiten, welche möglichst keine Nebenwirkungen aufweisen werden.

Beurteilung

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Leitfrage | Punkte | Bemerkungen |
| 1.2.0 | Abzug für zu späte Abgabe  (1P. pro Tag) |  |  |
| 1.2.1 | Die Situation wird objektiv geschildert. |  |  |
| 1.2.2 | Das subjektive Erleben wird getrennt erläutert. |  |  |
| 1.2.3 | Das eigene Verhalten wird mit objektiver Distanz geschildert. |  |  |
| 1.2.4 | Eine echte Reflexion zum eigenen Lernen ist dargestellt |  |  |
| 1.2.5 | Eine Abgrenzung zwischen Beibehalten und Ändern wird gezogen. |  |  |
| 1.2.6 | Das Fazit ist knapp und klar dargelegt. |  |  |
| 1.2.7 | Die Massnahmen sind sinnvoll und umsetzbar. |  |  |
| Total  (Summe der Punkte von 1.2.1-1.2.7) | |  | von max. 3 x 7 = 21P   1. *Punkte, wenn es so ist "wie es sein soll"* 2. *Punkte: begründ- und belegbar mehr*   *1 Punkt: begründ- und belegbar schlechter*  *0 Punkte: unbrauchbar oder nicht vorhanden* |